

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Lage Ende September 1916.

(Skizze 1-3)

Der feindliche Oberbefehlshaber auf dem Balkan, General Sarrail, hatte für den geplanten großen Herbstangriff im Frühjahr und Sommer 1916 genügend Zeit zur Vorbereitung und auch Gelegenheit für die Ausbildung seiner Truppen gehabt. Dauernd war seine Armee in dieser Zeit vermehrt worden. Die französischen Truppen hatte man auf das Doppelte ihrer Stärke vom Frühjahr gebracht. Eine in Frankreich befindliche russische Division war inzwischen nach Saloniki übergeführt worden. Italienische Formationen standen in Aussicht. Unter französischer Leitung waren aus den nach Korfu geretteten Trümmern des serbischen Heeres und aus in Entente- und neutralen Ländern ausgehobenen Serben etwa 80 000 Mann ausgerüstet und ausgebildet worden. Diese sechs serbischen Infanterie- und eine Kavallerie-Division traten jetzt in die Reihen der Engländer und Franzosen. Es waren Männer, die mit großer Begeisterung den Kampf für die Befreiung ihres Vaterlandes aufnahmen und sich als tüchtige Soldaten vorzüglich geschlagen haben. Fast gleichzeitig mit der Kriegserklärung Rumäniens, Ende August, begann der Ansturm dieser starken feindlichen Armee gegen die gesamte deutsch-bulgarische Front. General Sarrail glaubte wohl, einer leichten Aufgabe gegenüberzustehen. Der Angriff gegen die schwachen bulgarischen Linien, die auf irgendwelche wirksame Unterstützung bei den gleichzeitigen schweren Kämpfen in Frankreich, Rußland, Rumänien und Italien nicht rechnen konnten, hieß ihm große Siegeslorbeeren. Der Oberbefehlshaber der Entente-Streitkräfte sollte sich täuschen!

Gegen die bulgarische 2. Armee am Struma-Abschnitt hatte der Ansturm der feindlichen Balkan-Armee keinen Erfolg. Beiderseits des Bardar und am Doiran-See gegen den Abschnitt der deutschen 11. Armee blieb der so gut vorbereitete feindliche Angriff in den Anfängen stecken. Es waren nicht mehr viele deutsche Kräfte, über die hier das deutsche Oberkommando verfügte. Die hohen Anforderungen, welche die anderen Kriegsschauplätze an